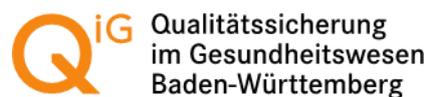


Externes einrichtungsübergreifendes
Qualitätssicherungsverfahren zum
Universellen **N**eugeborenen-**H**ör**S**creening

QS UNHS BW

Landesauswertung 2019



Externes einrichtungsübergreifendes stationäres Qualitätssicherungsverfahren QS UNHS BW

Am 1. Januar 2009 wurde das Neugeborenen-Hörscreening in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen und damit bundesweit eingeführt. Die Umsetzung inkl. der angestrebten Qualitätsparameter ist in der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern ([Kinder-Richtlinie](#); §§ 47 - 57) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geregelt.

Beim Neugeborenen-Hörscreening handelt es sich um einen Schnelltest, mit dem das Hörvermögen eines Kindes schon unmittelbar nach der Geburt objektiv überprüft werden kann. Das Screening kann entweder durch die Messung der otoakustischen Emissionen (TEOAE oder OAE) oder durch eine Hirnstammaudiometrie (englisch: automatic auditory brainstem response (AABR) oder brainstem electric response audiometry (BERA)) durchgeführt werden. Die Teilnahme am Neugeborenen-Hörscreening ist freiwillig.

Das Qualitätssicherungsverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) ist 2019 als Landesverfahren gestartet. Ziel ist, in Baden-Württemberg die qualifizierte Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings gemäß Kinder-Richtlinie sicherzustellen. Das angeschlossene Tracking (Nachverfolgung von auffälligen und fehlenden Befunden durch Kontaktaufnahme mit den Eltern) durch die Trackingzentrale für das Neugeborenen-Hörscreening in Baden-Württemberg am Dietmar-Hopp-Stoffwechszentrum des Universitätsklinikums Heidelberg ergänzt das Neugeborenen-Hörscreening und ermöglicht eine Optimierung der zeitnahen Abklärung und des frühen Therapiebeginns, falls eine frühkindliche Hörstörung vorliegt. Zusammen bilden die Trackingzentrale und die QiG BW GmbH die Neugeborenen-Hörscreeningzentrale Baden-Württemberg.

Grundlage für das landesspezifische Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) QS UNHS BW ist der Vertrag über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung. Vertragspartner sind die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen, sowie die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft - mit Beteiligung der Landesärztekammer und des Landespflegerates. Der Vertrag auf Basis § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V verpflichtet baden-württembergische Krankenhäuser zur Teilnahme an landesspezifischen QS-Verfahren.

Für jedes lebende Neugeborene ist ein Datensatz anzulegen und auszufüllen. Bei Vorliegen der schriftlichen Einwilligung eines Sorgeberechtigten (z.B. Mutter oder Vater) ist der Datensatz vom Krankenhaus verschlüsselt an die QiG BW zu senden. Jeweils zum 15. eines Monats sind die Datensätze der bis zum Ende des Vormonats aus dem Krankenhaus entlassenen Kinder an die QiG BW zu übermitteln.

Auf den folgenden Seiten sind für Baden-Württemberg die von den teilnehmenden Krankenhäusern übermittelten Informationen u.a. zur Vollständigkeit der Screening-Untersuchungen, der Refer-Rate (= Anteil abklärungsbedürftiger Screening-Befunde) und der Rate richtig auffälliger (Erst-) Screening-Befunde dargestellt. Allerdings dürfen von den Krankenhäusern nur Daten übermittelt werden, wenn die Eltern bzw. Sorgeberechtigten explizit eingewilligt haben, sodass nicht zu allen Neugeborenen Informationen zum Hörscreening vorliegen.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten für das Landesverfahren QS UNHS BW eine tagesaktuelle klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte des Krankenhausstandortes den Gesamtergebnissen

für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind. Die krankenhausspezifischen Auswertungen stehen den datenliefernden Kliniken im passwort-geschützten SD-Portal der QiG BW online zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Neugeborenen-Hörscreening und zum Landesverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.qigbw.de/qs-verfahren/qs-unhs-bw-hoerscreening>.

Landesauswertung

QS UNHS BW

Universelles Neugeborenen-Hörscreening Baden-Württemberg

Erfassungsjahr 2019 (Zuordnung nach Entlassungsdatum)

1. Basisauswertungen

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Geschlecht des Kindes
- 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben
- 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert
- 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung
- 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)
- 1.7 TEOAE rechts
- 1.8 TEOAE links
- 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.10 AABR rechts
- 1.11 AABR links
- 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links
- 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts
- 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik
- 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt
- 1.17 Aufenthaltsdauer
- 1.18 Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind
- 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund
- 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

- 2.1 Vollständigkeit Dokumentation
- 2.2 Vollständigkeit Screening
- 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit
- 2.4 Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse
 - 2.4a Bezug: Rechte Seite
 - 2.4b Bezug: Linke Seite
 - 2.4c Bezug: Kind

1. Basisauswertungen

1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Mütter Gesamt	Fallzahl Kinder Gesamt	Fallzahl Kinder nicht totgeboren bzw. vor Entlassung verstorben	Fallzahl Kinder Minimum	Fallzahl Kinder Maximum
76	66247	67052	67052	2	2951



1.2 Geschlecht des Kindes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
männlich	34325	51,2%
weiblich	32719	48,8%
unbestimmt	8	0,0%
Gesamt	67052	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	67052	100,0%
Totgeburt	0	0,0%
während des Aufenthaltes verstorben	0	0,0%
Gesamt	67052	100,0%



1.4 Kind krank oder mehrfach behindert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	64768	96,6%
ja	2284	3,4%
Gesamt	67052	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.5 Risiko für angeborene Hörstörung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	65294	97,4%
ja	1758	2,6%
Gesamt	67052	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	3673	5,5%
ja	63379	94,5%
Gesamt	67052	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.7 TEOAE rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	48786	77,0%
fail	2809	4,4%
Ohr fehlt	39	0,1%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	11745	18,5%
Gesamt	63379	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.8 TEOAE links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	48591	76,7%
fail	3051	4,8%
Ohr fehlt	39	0,1%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	11698	18,5%
Gesamt	63379	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	47191	74,5%
beids. fail	1526	2,4%
beids. Ohr fehlt	33	0,1%
keine Info beids.	11548	18,2%
unterschiedl. Ergebnis	3081	4,9%
Gesamt	63379	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.10 AABR rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	12275	19,4%
fail	585	0,9%
Ohr fehlt	38	0,1%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	50481	79,6%
Gesamt	63379	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.11 AABR links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	12221	19,3%
fail	614	1,0%
Ohr fehlt	53	0,1%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	50491	79,7%
Gesamt	63379	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	11917	18,8%
beids. fail	284	0,4%
beids. Ohr fehlt	32	0,1%
keine Info beids.	50394	79,5%
unterschiedl. Ergebnis	752	1,2%
Gesamt	63379	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links : Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Spalte			TEOAE links				Gesamt
			pass	fail	Ohr fehlt	keine Info *	
AABR links	pass	Anzahl	1044	240	1	10936	12221
		%	2,1%	7,9%	2,6%	93,5%	19,3%
	fail	Anzahl	20	243	0	351	614
		%	0,0%	8,0%	0,0%	3,0%	1,0%
	Ohr fehlt	Anzahl	17	0	36	0	53
		%	0,0%	0,0%	92,3%	0,0%	0,1%
	keine Info *	Anzahl	47510	2568	2	411	50491
		%	97,8%	84,2%	5,1%	3,5%	79,7%
	Gesamt	Anzahl	48591	3051	39	11698	63379
		%	76,7%	4,8%	0,1%	18,5%	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen mindestens eine Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt

* "keine Info" entspricht leer oder 9 = keine Angabe



1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts : Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Prozentangaben beziehen sich auf alle Fälle der Spalte			TEOAE rechts				Gesamt
			pass	fail	Ohr fehlt	keine Info *	
AABR rechts	pass	Anzahl	1066	222	2	10985	12275
		%	2,2%	7,9%	5,1%	93,5%	19,4%
	fail	Anzahl	30	225	0	330	585
		%	0,1%	8,0%	0,0%	2,8%	0,9%
	Ohr fehlt	Anzahl	5	0	33	0	38
		%	0,0%	0,0%	84,6%	0,0%	0,1%
	keine Info *	Anzahl	47685	2362	4	430	50481
		%	97,7%	84,1%	10,3%	3,7%	79,6%
	Gesamt	Anzahl	48786	2809	39	11745	63379
		%	77,0%	4,4%	0,1%	18,5%	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen mindestens eine Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt

* "keine Info" entspricht leer oder 9 = keine Angabe



1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass (beidseitig*)	683	8,0%
fail (ein- oder beidseitig)	120	1,4%
nicht erfolgt oder Ohr fehlt (beidseitig)**	7758	90,6%
davon UNHS unauffällig (Erstscreening / Zweitscreening / Kontroll-Untersuchung)**	6125	71,5%
Gesamt	8561	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die eine Rückmeldung von der Tracking-Zentrale vorliegt

*inkl. seltener Fälle mit lediglich einseitiger Konfirmationsdiagnostik und Ergebnis=pass

**Differenz: Kein Tracking möglich (Lost-to-follow-up = LTFU), z.B. weil keine Kontaktaufnahme möglich (Sorgeberechtigte umgezogen, falsche Telefonnummer...)



1.16 Kind in Kinderklinik verlegt

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	60536	90,3%
ja	6516	9,7%
Gesamt	67052	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.17 Aufenthaltsdauer

	Anzahl	Minimum (Tage)	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)	Maximum (Tage)
Aufenthaltsdauer (Aufnahme bis Entlassung bzw. Verlegung aus der Geburtsklinik)	67052	0	3,0	3,6	180

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die das Entlassdatum übermittelt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.18. Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	63235	94,3%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	248	0,4%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	116	0,2%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	302	0,5%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	81	0,1%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	671	1,0%
07 Tod	0	0,0%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb	168	0,3%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	0	0,0%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	6	0,0%
11 Entlassung in ein Hospiz	6	0,0%
12 interne Verlegung	2091	3,1%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung	0	0,0%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen	4	0,0%
15 Behandl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen	6	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.	116	0,2%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behandl.	2	0,0%
Gesamt	67052	100,0%



1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund

seltene Schätzung bei Fehlen von errechnetem Geburtstermin und sonographischem Befund	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine Schätzung	65375/66247	98,7%
Angabe zur Schätzung	872/66247	1,3%

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbene Kind geboren haben



1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	105/66247
		%	0,2%
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	311/66247
		%	0,5%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	148/66247
		%	0,2%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	257/66247
		%	0,4%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	414/66247
		%	0,6%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	653/66247
		%	1,0%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	1779/66247
		%	2,7%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	4308/66247
		%	6,5%
	38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	57815/66247
		%	87,3%
42+0 Wochen und darüber	Anzahl	456/66247	
	%	0,7%	
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	1/66247	
	%	0,0%	

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund



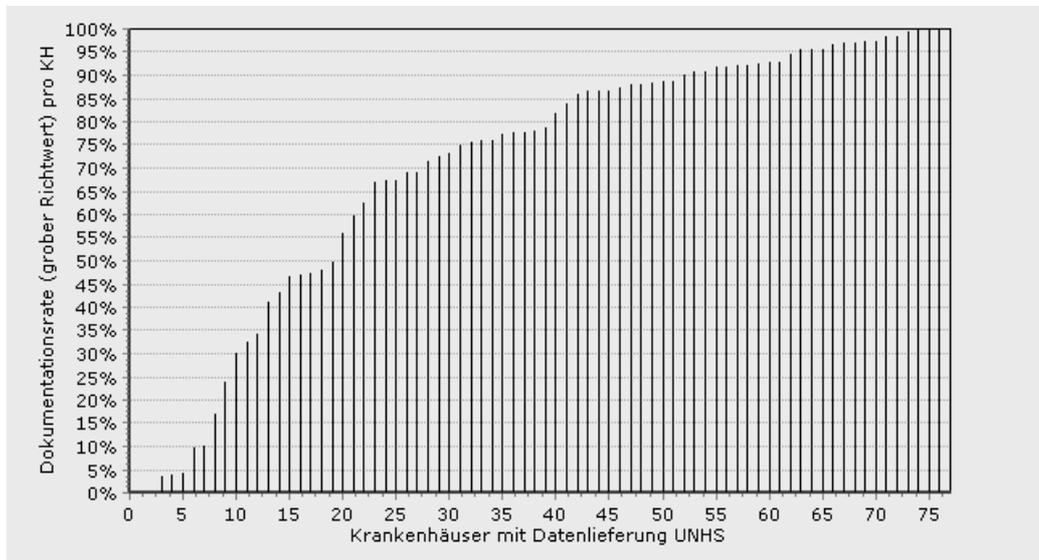
2. Zusatztabelle mit Kennzahlen

2.1 Vollständigkeit Dokumentation

	Baden-Württemberg
Nenner zur Vollständigkeitsabschätzung: Übermittelte Soll-Zahl (aus der Sollstatistik QSKH des Verfahrensjahres 2019) für den Leistungsbereich 16/1 (als Orientierungswert)	106325
Zähler zur Vollständigkeitsabschätzung: Anzahl übermittelter Mutterdatensätze *	66247
Rate	62,31%

* aktueller Datenbankstand; Übermittlung nur bei vorliegender Einwilligung

Verteilung der Dokumentationsraten (grobe Abschätzungen, alle Krankenhäuser)



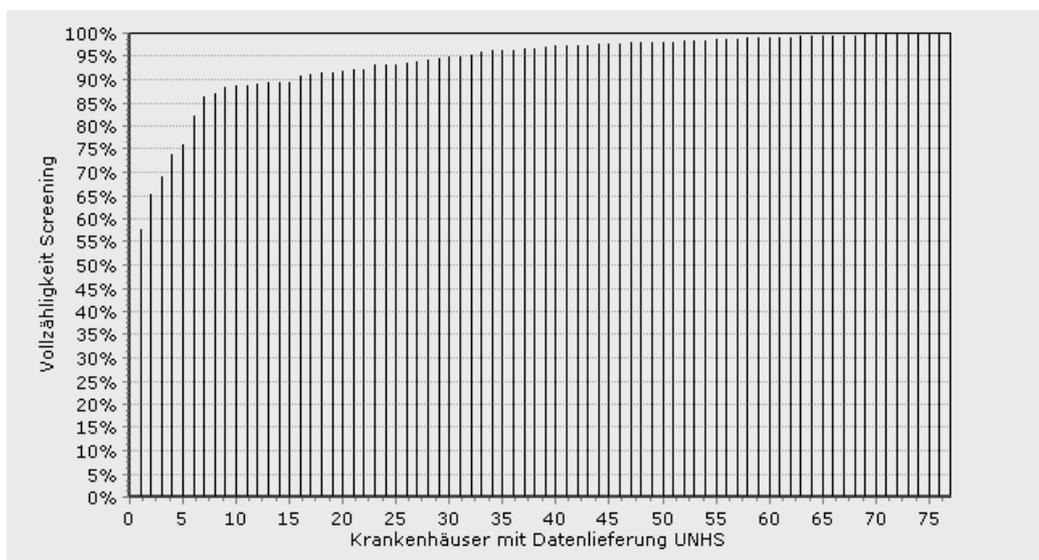
2.2 Vollständigkeit Screening

	Baden-Württemberg
Nenner: Anzahl Kinder mit Datensätzen UNHS	67052
Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	63379
Rate	94,52%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Vollständigkeit Screening (alle Krankenhäuser)



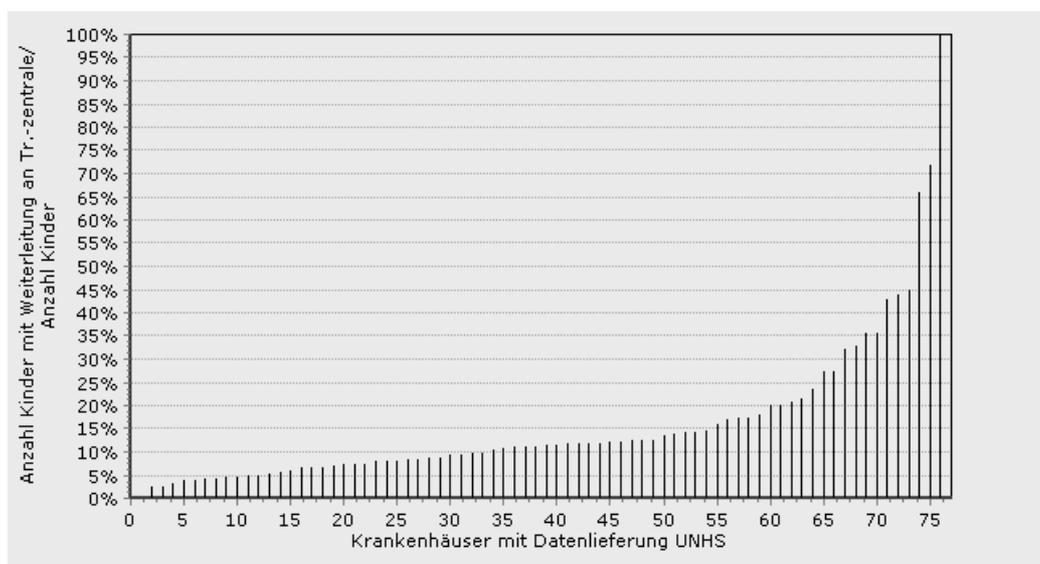
2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit

	Baden-Württemberg
Nenner: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	63379
Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale bei kontrollbedürftigem Befund	5084
Rate	8,02%
Nenner: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite oder beidseitig keine Messung	67052
Zähler: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale	8756
Rate	13,06%
Zusatzinformation: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale, für die eine Rückmeldung von der Trackingzentrale bereits vorhanden ist	8561

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit (alle Krankenhäuser)

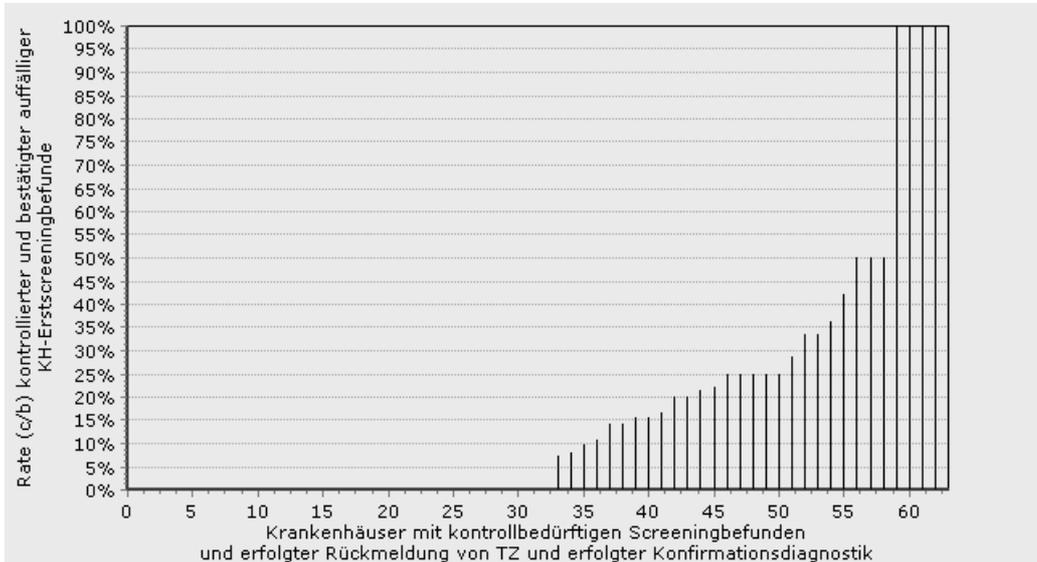


2.4a Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite

Bezug: Rechte Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der rechten Seite	2947
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	471
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der rechten Seite	61
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	12,95%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite (alle Krankenhäuser)

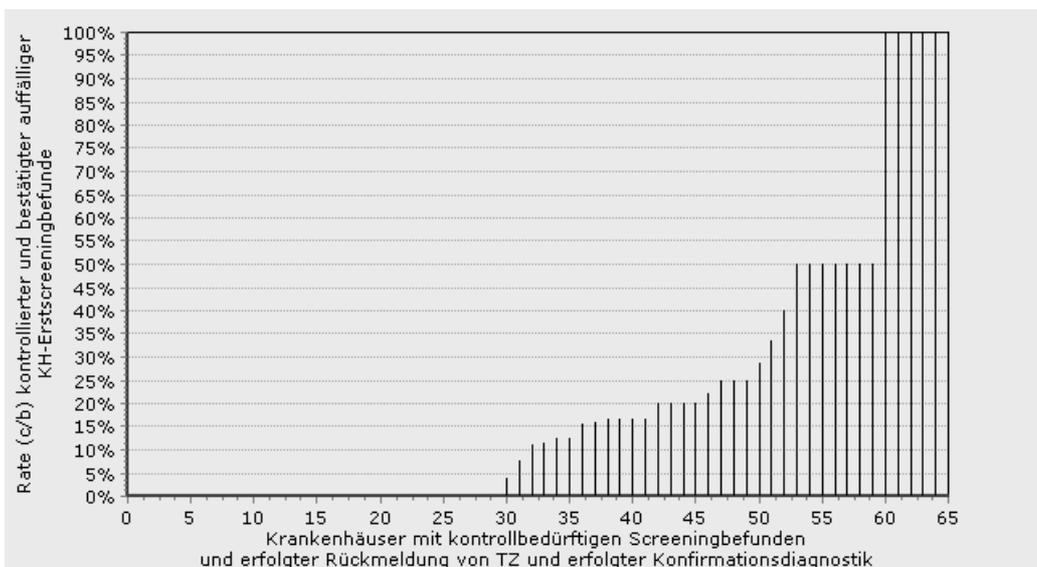


2.4b Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite

Bezug: Linke Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der linken Seite	3182
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	492
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der linken Seite	73
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	14,84%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite (alle Krankenhäuser)



2.4c Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind

Bezug: Kind	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	4537
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik auf mindestens einer betroffenen Seite	705
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung auf mindestens einer betroffenen Seite	92
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	13,05%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind (alle Krankenhäuser)

